

Theaterförderung: Produktionsbeiträge 2010/II

Auf den Eingabetermin vom 15. Februar 2010 erhielt das Präsidialdepartement der Stadt Zürich im Bereich des freien Theaters 24 Unterstützungsanträge für Produktionen und Auführungen zur Begutachtung. An ihren Sitzungen Anfang März prüfte die Theaterkommission die Gesuche, die einen Bedarf von Fr. 877'500.- auswiesen. Es konnten somit etliche Projekte nicht gefördert werden. Auf Antrag der Theaterkommission konnte das Präsidialdepartement folgenden Anträgen mit einem Produktionsbeitrag (PB) entsprechen:

mikeska: plus: blendwerk**Opening night :: Orphée****PB 70'000**

mikeska: plus: blendwerk arbeiten mit Raumsystemen balancierend auf der Grenze zwischen Hyperrealismus und extremer Künstlichkeit. In ihrer neuesten Produktion "Opening night :: Orphée" beziehen sie sich auf die gleichnamigen Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau, welche wie das neue Projekt von parallelen Welten handeln: Das Publikum betritt das Theater durch den Hintereingang und begegnet so backstage in einer hyperrealistischen Kantine Schauspielern, die gerade auf der Bühne eine Premiere spielen. Hautnah erleben die Zuschauer zwischen den Auftritten die Existenzkrisen der Hauptdarstellerin mit. Das Publikum kann jedoch auch die Seite wechseln und das Bühnengeschehen ebenso direkt mitverfolgen. Diesseits und Jenseits sind ebenso rätselhaft wie unauflösbar miteinander verbunden. Zugleich schreibt der Theaterautor auf der Bühne das Stück, in dem er sich selbst, zusammen mit den Zuschauern befindet... Regie Bernhard Mikeska, Raum Dominic Huber, Text Lothar Kittstein, Licht Christa Wenger, Schauspieler Sascha Gersak, Maria Spannring, Franziska Dick, Thomas Wodianka und Wowo Habdank. Premiere am 20. November 2010 im Theaterhaus Gessnerallee.

www.bernharmikeska.de www.blendwerk.ch

Triad Theaterproduktionen**Lulje - ein Tagebuch aus Anderland****PB 25'000**

Ein Mädchen entdeckt die Welt für sich. Durch ihren neugierigen Forscherblick bleibt das Ankommen in Anderland ein Abenteuer, fern jeglicher Integrationsmoral. Was sie brauchen kann, um in der neuen Welt zurechtzukommen, nimmt sie. Seien es Sprichwörter aus der Heimat, die die Mutter gern zum Besten gibt, die Geschichten des Vaters, Onkel Dardans halblegale Geschäfte, oder die Anekdoten der alternden Operndiva Frau Roos, deren Truhe mit Theaterkostümen Lulje kurzerhand annektiert. Im Verlauf der Geschichte entwickelt Lulje eine neue Identität, mit deren Hilfe sie nicht nur ihrem älteren Bruder aus der Patsche hilft. Regie Eveline Ratering, es spielen Anja Tobler, Eleni Haupt, Nikolaus Schmid und Ingo Ospelt. Premiere am 27. November 2010 im GZ Buchegg.

www.theater.ch/theatergruppetriad



DALANG/Kopergietery/Sgaramusch

Changing winds

PB 50'000

Seit längerem schon möchte die Dalang Puppencompany Eva Bal, die Gründerin des belgischen Kinderkunsthomes Kopergietery in Gent für eine Regie gewinnen. Nun wurde dies in einer Koproduktion mit dem Theater Sgaramusch aus Schaffhausen sowie dem zusätzlichen Engagement von Ives Thuwis möglich. "Changing winds" wird sich mit Patchworkfamilien auseinandersetzen und damit auch den Familienbegriff selbst beleuchten. Daraus soll ein multidisziplinärer Theaterabend für Kinder ab 5 Jahren entstehen, in dem Musik, Tanz, Figurenspiel und Schauspiel ineinander greifen. Premiere am 16. Dezember 2010 im Theaterhaus Gessnerallee

www.dalang.ch www.sgaramusch.ch

Kolypan

Pepe im MaPi-Land

PB 40'000

Wie erklärt ein aufgewecktes, neun Jahre altes Mädchen dem kleinen, neugierigen Pepe die geheimnisvolle Welt der Erwachsenen? Indem sie vier bekannte Figuren aus der Kinderliteratur zu Hilfe zieht und mit Plüschtieren, Legosteinen und anderen Gegenständen die komplizierten Muster veranschaulicht. Das abenteuerliche MaPi-Land ist eine Fantasiewelt wie das Taka-Tuka-, Wunder- oder Nimmerland mit einer ordentlichen Portion Realität. Mit dieser neuen Produktion kehrt Kolypan zu ihrem 10-jährigen Bestehen wieder zu den Wurzeln zurück: Zwei Schauspieler - die Gründer Fabienne Hadorn und Gustavo Nanez - machen eine Reise in die Welt der Erwachsenen und entdecken trotz ihrer unterschiedlichen Backgrounds und Charakteren viel Gemeinsames. Das Stück bezieht sein Stoff bei Pippi Langstrumpf, Dorothy (Oz), dem weissen Kaninchen (Alice) sowie bei Peter Pan. Wie bei der Vladimir Show wird das Erzähltheater mit Figuren und Objekten ergänzt, musikalisch eingebettet wie vorherige Produktionen auch. Premiere am 27. August 2010 am Zürcher Theater Spektakel.

www.kolypan.ch

KMU Produktionen / Tim Zulauf

Der Bau der Wörter

PB 50'000

Mit "Der Bau der Wörter" erarbeiten Tim Zulauf/KMU Produktionen ein Theaterprojekt für leerstehende Bürogebäude, das von Rhetorik, Kulturpolitik und Stadtentwicklung handelt. Der Aufführungstext schliesst an Nathalies Sarrautes Roman "Ouvrez!" an, in dem Wörter die HauptprotagonistInnen spielen. Geplant ist, den Aufführungstext in zwei Bänden zu publizieren, von denen der eine Band den Stücktext umfasst, der zweite ein Requisit: ein Herkunftswörterbuch, das eine tragende Rolle sowohl für die "SchauspielerInnenwörter" wie für das mitlesende Publikum spielt. Der Ort der Aufführung: ein in Umnutzung begriffener Bürokomplex an der Schaffhauserstrasse in Oerlikon. In ihm agieren SchauspielerInnen als zurückgelassene Wörter, deren Ziel schlagartig klar und brutal wird: sie müssen versuchen, gegnerische Wörter abzuwehren, die von draussen darauf drängen, den Wortschatz des Gebäudes in Aufwertungsdiskurse, lokalpolitische Lobbyarbeit und egomanisches Kulturschaffen zu verstricken. Plötzlich werden Wörter des Innern entführt und zu Falschaussagen gezwungen. Das Gebäudeinnere schlägt zurück - bis sich unerwartete Verstrickungen abzeichnen... Es spielen: Ariane Anderegg, Philippe Graber, Christoph Rath, Ursula Reiter, Cathrin Störmer und Samuel Streiff. Premiere am 25. August 2010.

www.zulauf.it



Liliane Ott

Play: Remix: 1 Berlin Alexanderplatz PB 20'000

"Play:Remix:1" ist eine Aufgabenstellung: Es gilt Wege zu finden, den in der Musikwelt gängigen Prozess des "remixens" auf Theaterinszenierungen anzuwenden. Alte Inszenierungen werden ausgegraben, zerlegt und mit neuen textlichen und thematischen Einflüssen reinszeniert. Damit entsteht ein neuer Hauptfokus und eine neue Struktur. Das neue Werk erhält durch die Nutzung von Videos installationshafte Qualitäten. Berlin Alexanderplatz in der Inszenierung von Frank Castorf am Schauspielhaus 2001 wird vom 20. bis 24. Oktober 2010 in der Roten Fabrik neu aufgelegt. Es spielen Christopher Novak, Anna-Katharina Müller und Christoph Rath. Regie Liliane Ott.

Friendly Fire Productions

fliegen / gehen / schwimmen

PB 65'000

Das Stück "fliegen / gehen / schwimmen" von Johannes Schrettle dreht sich um das Leben von Swazy, Helga, Anke, Holger und Helgas Ratte Freiheit. Sie treffen sich in ihrer Verzweiflung, den Anforderungen einer immer komplexer werdenden Lebenswelt um sie herum nicht mehr gerecht werden zu können. In ihrer Orientierungslosigkeit finden sie keinen Ausweg aus ihrer, sie immer wieder aufs Private zurückfallen lassende Befindlichkeit. Das Stück, konsequent in Zweierszenen verfasst, beschreibt die Vereinzelung, die Suche nach Orientierung, was die Figuren verbindet ist das kollektive Gefühl der Verunsicherung. Es ist dies das fünfte Projekt von "Friendly Fire", einer Produktionsgemeinschaft, welche nun erstmals mit dem Theater Winkelwiese koproduziert. Von Hannah Steffen und Christof Hetzer 2004 gegründet, gehören ebenfalls Judith Steinmann (Kostüme), Marcel Vaid (Musik) und Myriam Zdini (Dramaturgie) zum inneren Kern des Teams. Es spielen Anna Schinz, Jonas Rüegg, Nicole Tobler und David Allers. Premiere am 30. Oktober 2010 im Theater Winkelwiese.

www.friendlyfireproductions.ch

Thom Luz

Tag der hellen Zukunft

PB 60'000

Das neue Stück von Thom Luz handelt vom Warten auf die Zukunft. Menschsein lässt sich nur aushalten im festen Glauben an eine helle Zukunft, im sicheren Wissen um das garantierte und baldige Eintreffen des goldenen Zeitalters. Deshalb muss der Mensch sich diese Perspektive auch selbst erschaffen und aufrechterhalten. Der Einlass beginnt, während zwei Bühnenarbeiter noch mit dem Aufbau beschäftigt sind, ein Holzboden wird verlegt und plötzlich befinden wir uns auf einer russischen Datscha, in die sich eine Spezialistengruppe von Futurologen, Selbsthypnotisierenden und Zuversichtsexperten zurückgezogen hat, um die Formel für ewigen Optimismus zu finden. Auf die Zukunft wird nicht gewartet, sie soll hergestellt werden. Das Ritual Theater dient als Entzweiflungsprogramm und die letzte, zwingendste Möglichkeit der Beschwörung ist der Chorgesang. Basierend auf Texten von Boris Groys, Andy Warhol, Lenin, El Lissitzky, Sarah Winchester oder Adolf Wölfli wird zitiert, rezitiert, deklamiert, gepredigt und gesungen. Es spielen Beatrice Fleischlin, Sigurdur Arent Jonsson, Evelinn Trouble und Mathias Weibel. Premiere am 16. Oktober 2010 im Theaterhaus Gessnerallee.

3. April 2010/DM